

Grußwort der Oberbürgermeisterin	9	Inhalt
Geleitwort	10	
Vorbemerkung und Dank	12	

Einleitung

Sie kamen von weit her	15
------------------------------	----

Die frühe Geschichte der Juden in Mülheim

„Muilenheim“ und Brovche: Mülheim und Schloß Broich	23
„Lebten im Mittelalter Juden in Mülheim?“	24
Die Herrschaft in Mülheim und das Geleitrecht	27

Das 16. Jahrhundert: Seit 500 Jahren Juden in Mülheim?

„Jude in der Herrlichkeit“ – der „Extract“ von 1508	28
Die Chronik des Johannes Wassemberch	30
Das Wäldchen nahe der Wetzühle	30
Mülheim im spanisch-niederländischen Krieg	31
„Durchlauchtigsten Churprinz Gnädigster Herr“	33
„daß sie in puncto comparitiones nicht parieren wollten“	34
„bei vermeidung straff vnd peen“	35
„frey, sicher und ohngemolestiert	35
Zander und seine Frau Richmoth	37
Kipper und Wipper – Das Herzogtum Berg nach dem Dreißigjährigen Krieg	41
„Eine sehr alte rothe Kuh“ – Berufe	43

Das 18. Jahrhundert

Die „sämtlichen Schutzjuden“ Mülheims im 18. Jahrhundert	45
Jüdisches Leben entwickelt sich	46
Die „Schull“	46
Sich „aller Attentate gegen das Fest zu enthalten“ oder Paradiesäpfel aus Düsseldorf	47
Der Oberrabbiner zu Düsseldorf und die Mülheimer „Restanten“ ..	52
„Die mehrsten sich nur Kümmerlich zu erwählen“	55
„fürhin gleich anderen fremden Juden behandelt“	62
Vom Knecht zum Hofbankier	66
„Den alten Mißbrauch mit Schenken“	72
„Eine recht schöne Synagoge“	73

Das 19. Jahrhundert und die jüdische Emanzipation

„Mairie Mulheim“	77
Mülheim unter Preußen: „Alle noch bestehenden, aus der Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses hergeleiteten Beschränkungen [...] werden [...] aufgehoben.“	80
Die Gründung der jüdischen Gemeinde in Mülheim an der Ruhr ..	81
„Ich habe zuletzt in der Küche unterrichtet“ – jüdische Schulen in Mülheim	82
Die Synagoge am Notweg und ihre Neugestaltung	86
Die Erweiterung des jüdischen Friedhofs an der Gracht	87
Gründerzeit in Mülheim an der Ruhr	89

Geschäfte – Kaufleute und wirtschaftliches Leben

Das Bankhaus Hanau und der Mülheimer Bergwerksverein	91
Wirtschaftliche Existenzmöglichkeiten in Mülheim	101
Das alte Kaufhaus Hammonia, das neue Warenhaus Tietz	107
Kaufhaus Alsberg und andere Geschäfte	108

Eine neue Synagoge

„Scheiden von [der] heiligen Stätte“	119
„Das schönste und interessanteste Bauwerk unserer Stadt“	120
„... in der Nacht vom 8.11. auf den 9.11.1938, gab es in Mülheim a. d. Ruhr in Wirklichkeit keine Synagoge mehr.“	130

Bauliche Spuren

Wohngebiete	133
Die Villa Heinrich Hanau	136
Die Bahnstraße	141
Das Dichterviertel	152
Verschiedene Häuser in der Innenstadt	158
Die bauliche Gestaltung der Häuser	161
Der Magen David als Schmuckelement	163

Mülheimer Persönlichkeiten

Dr. Leopold Neuhaus: Rabbiner in Mülheim 1926 bis 1934	165
Der Politologe Prof. Ludwig Freund: Denken und Wirken für Deutschland	168
Auf der Suche nach einer Antwort – Prof. Werner Marx	170
Arthur Kaufmann und „Die geistige Emigration“	175
Hermann Haber und die Bismarck-Köpfe	182
Das Zimmer des Seidenhändlers: Richard Merländer	188

Erzieher zum echten, edlen Menschtum: Otto Kaiser von Gerhard Bennertz	190
---	-----

Versteckt

Flucht in die „Reichsheimstätte Oembergsiedlung“	207
Das Versteck in der Kredenz	209

Das „Judenhaus“

Das Haus am Scharpenberg	
„Judenhäuser“ in Mülheim	219
Die Transporte	222

Überleben: Flucht aus Mülheim

Die Kosten des neuen Lebens	225
Der Tierarzt Dr. Schöndorff	227
Mein Onkel Walter	229
„Lieber Herbert!": Die Briefe von Emma und Gerson Levy	230

Anhang

Liste der Namen jüdischer Mülheimer	236
Liste der Wohnorte jüdischer Einwohner in Mülheim an der Ruhr im Jahr 1937	273
Liste der Namen der auf dem Jüdischen Friedhof Bestatteten und im Gedenken Genannten	280

Literaturverzeichnis	293
----------------------------	-----

Abbildungsnachweis	301
--------------------------	-----

Anmerkungen	303
-------------------	-----